

Heute ist Freitag, letzter Tag in der Schule.

Unsere kleine Gruppe teilte sich auf. Steffi und Anne gingen zum Geschichtsunterricht. Sascha und ich, Olga, gingen zum Matheunterricht.

In der Klasse waren 20 Schülerinnen und Schüler, davon zwei mit schweren Behinderungen. Beide, Luselio und Dimitrie, wurden von geduldigen, freundlichen Hilfspersonen unterstützt. Luselio saß in der Mittelreihe ganz vorn in seinem Rollstuhl, direkt an der Tafel. Er hatte die Möglichkeit, Aufgaben mittels Tastatur und Computer aufzuschreiben und die Lösungen einzutragen.



Dimitrie saß ganz hinten in der Reihe. Er bekam zum Lösen der Aufgaben spezielle Arbeitsblätter. Um das Ergebnis anzuzeigen, musste er Zahlen auf das Arbeitsblatt kleben. Die Zahlen wurden ihm zur Verfügung gestellt und er musste „nur noch“ die richtigen herausuchen.



Während die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben selbstständig lösten, stellte die Lehrerin Fragen an Luselio und Dimitrie. Zur Motivation wurden sie bei richtiger Antwort von der Hilfsperson und/oder von der Lehrerin abgeklatscht (gib fünf). Luselio und Dimitrie sah man an, wie stolz bzw. wie froh sie in diesem Moment waren.

Den nächsten Unterricht, Kunst, besuchten Steffi, Anne, Sascha und ich wieder gemeinsam. Dimitrie konnte am Kunstunterricht nicht teilnehmen. Die fehlende Feinmotorik machte es ihm unmöglich. Luselio nahm ohne Hilfsperson am Unterricht teil. Eine große Herausforderung an ihn. Die anderen Schülerinnen und Schüler übernahmen Betreuungsaufgaben für Luselio. Als die Klasse die Aufgabe erhielt am Platz Bastelarbeiten auszuführen, erhielt Luselio die Aufgabe, an der Tafel zu malen. Die eingeteilten „Betreuer“ schoben ihn im Rollstuhl zur Tafel und halfen ihm soweit notwendig. Er malte mit Kreide an die Tafel, so wie die Lehrerin es ihm sagte. Am Ende wischte er, so gut wie es ging, die Tafel ab. Die „Betreuer“ schoben ihn zurück zum Platz.



Dies war unsere letzte Stunde. Bevor wir uns bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften bedankten und verabschiedeten, verteilte die Lehrerin unter den Kindern, von uns mitgebrachte Gummibärchen. Diese Idee wurde sofort von allen mit Begeisterung aufgenommen!

Von Olga Pilipenko

Im Kunstunterricht – Schülerarbeiten:

